Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69 (1951)
Heft: 17

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(EMPA) auf dem Sektor wasserchemischer Untersuchungen folgende Arbeitsteilung vereinbart worden: Die von der Hauptabteilung B der EMPA vorgenommenen wasserchemischen Untersuchungen betreffen alle Fragen irgendwelcher Einwirkungen von Wasser auf sämtliche Bau- und Werkstoffe (also Fragen der Korrosion von Wasser aller Art, des Korrosionsschutzes usw., hierunter besonders die Frage der Betongefährlichkeit von Wasser im Tief-, Stollen- und Wasserbau, der Eignung von Wasser als Anmachwasser u. dergl.), sowie sämtliche Fragen, die mit der Verwendung von Wasser als Betriebsstoff in Form von Kesselspeise- oder Kühlwasser zusammenhängen. Für alle übrigen wasserchemischen Untersuchungen dagegen ist die EAWAG zuständig. Die beiden Anstalten bitten, bei der Erteilung von Auftragsuntersuchungen auf dem Gebiete der Wasserchemie an die EAWAG bzw. an die EMPA dieser Regelung Rechnung zu tragen und sich im Bedarfsfall von vorneherein an jene Anstalt zu wenden, in deren Tätigkeitsbereich die geplante Untersuchung gemäss der vorstehend umschriebenen Abgrenzung fällt. Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, dass sehr wohl die Möglichkeit besteht, eine Untersuchung durch die beiden Institute gemeinsam ausführen zu lassen, so insbesondere dann, wenn sich erst im Verlauf der Untersuchung Fragen ergeben, welche in das Tätigkeitsgebiet der andern Anstalt als der zunächst beauftragten fallen.

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat folgenden Kandidaten die Doktorwürde der technischen Wissenschaften verliehen:

McMullen, John J., Bachelor of Science, aus Montclair (USA); Dissertation: Wahl und Entwurf einer Gasturbine und Untersuchung ihrer Eignung zum Antrieb eines Frachtschiffes. Ryan, Lloyd F., Bachelor of Arts in physica, aus San Diego (California, USA); Dissertation: Experiments on Aerodynamic Cooling. Bas-Taymaz, Enis B., Dipl. El.-Ing., aus Istanbul (Türkei); Dissertation: Ueber einen neuen Elektronenstrahler hoher Stromergiebigkeit mit indirekt geheizter Wolframkathode. Speiser, Ambrosius, Dipl. El.-Ing. ETH, von Basel; Dissertation: Entwurf eines elektronischen Rechengerätes unter besonderer Berücksichtigung des Erfordernisses eines minimalen Materialaufwandes bei gegebener mathematischer Leistungsfähigkeit. Witmer, Kurt J., Dipl. El.-Ing. ETH, von Längendorf (SO); Dissertation: Studien über Radarsysteme mit Frequenzmodulation. Bianca, Wolfgang, Dipl. Ing.-Agr. ETH, von Zürich; Dissertation: Untersuchungen über die Methodik der Blutmengenbestimmung am lebenden Tier, unter besonderer Berücksichtigung der Blutspeicher. Das Blutvolumen bei Pferd, Rind, Schaf und Ziege. Horber, Ernst, Dipl. Ing.-Agr. ETH, von Gachnang (TG); Dissertation: Untersuchungen über die gelbe Getreidehalmfliege Chlorops (Oscinis) pumilionis Bjerkander 1778 und ihr Auftreten in verschiedenen Höhenlagen der Schweiz. Leutenegger, Fridolin, Dipl. Ing.-Agr. ETH, von Wil (SG); Dissertation: Untersuchungen über die physikalischen Eigenschaften einiger Bodenprofile der Braunerdeserie des schweizerischen Mittellandes, mit methodischem Beitrag zur physikalischen Bodenanalyse.

Einbeck-Kugelhämmer zur Betonprüfung am fertigen Bauwerk, ähnlich wie sie durch den in SBZ 1950, Nr. 28, S. 378* beschriebenen Betonprüfhammer vollzogen wird, sind in der Zeitschrift «Das Baugewerbe», 1949, Heft 20, beschrieben. Der Erfinder dieses Hammers, C. A. Einbeck in Coburg, bringt einfache Handhämmer und Pendelhämmer in den Handel. Beide schlagen mittels einer gehärteten Stahlkugel von 25 mm Durchmesser auf den Beton; als Mass der Betongüte dient der Durchmesser des entstehenden Eindruckes. Dem genannten Aufsatz ist zu entnehmen, dass Prof. Dr. Gaede (Hannover) ein ähnliches Verfahren mittels eines Federhammers schon 1937 eingeführt hat.

Dritter Petroleum-Weltkongress (SBZ 1950, Nr. 24, S. 330). Ein detaillierter Stundenplan und eine kurze Uebersicht der eingegangenen Beiträge mit Angaben über Autoren und Themata sind unter Angabe der interessierenden Sektion beim Sekretär des Schweiz. Nationalkomitees, Dr. H. Ruf, EMPA, Zürich, erhältlich.

WETTBEWERBE

Primar- und Mittelschulhaus im untern Murifeld in Bern (SBZ 1950, Nr. 40, S. 562). Entscheid:

1. Preis (6000 Fr.) Henry Daxelhofer, Bern
2. Preis (4000 Fr.) R. Verdun i. Fa. Witschi & Verdun, Architekten, Bern/Jegenstorf
3. Preis (3500 Fr.) Werner Krebs, Bern
4. Preis (3000 Fr.) Rolf Hugi, Bern
5. Preis (2500 Fr.) M. Ott und E. Beutler, Bern
6. Preis (2000 Fr.) Walter Schwaar, Bern

Die Projekte sind vom 26. April bis 6. Mai, werktags von 10 bis 12 und 14 bis 17 h, sonntags von 10 bis 13 h und ausserdem Dienstag und Donnerstag von 20 bis 22 h im Singsaal der Mädchenschule Marzili, Brückenstr. Nr. 70, öffentlich ausgestellt. Am 3. Mai (Auffahrtstag) ist die Ausstellung geschlossen.

Primar- und Mittelschulhaus mit Kirchgemeindehaus auf dem Steigerhubel in Bern. Die Entwürfe dieses Wettbewerbes, dessen Ergebnis in letzter Nummer auf Seite 228 mitgeteilt wurde, sind am gleichen Ort zu gleicher Zeit ausgestellt wie jene des Wettbewerbes Murifeld.

Gewerbeschulhaus in Schaffhausen (SBZ 1950, Nr. 46, S. 647). Eingegangene Entwürfe 40. Ergebnis:

1. Preis (3200 Fr.) und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Dieter Feth, Arch., Zürich-Schaffhausen
2. Preis (3000 Fr.) W. H. Schaad, Arch., Luzern
3. Preis (2300 Fr.) Hans von Meyenburg, Arch., Zürich
4. Preis (2100 Fr.) Scherrer & Meyer, Arch., Schaffhausen
5. Preis (1800 Fr.) Rolf Bächtold, Bautechniker, Lugano
6. Preis (1600 Fr.) Emil Winzeler, Arch., Schaffhausen

Ankauf (1000 Fr.) Ernst Gisel, Arch., Zürich

Das Preisgericht stellt fest, dass keines der prämiierten Projekte ohne wesentliche Umarbeitung ausgeführt werden kann. Die Entwürfe sind in der Bachturnhalle in Schaffhausen vom 24. bis 29. April 1951 ausgestellt, geöffnet werktags 15 bis 19 h, sonntags 10 bis 12 und 14 bis 18 h.

LITERATUR

Praktische Spannungsoptik. Von Prof. Dr. Ludwig Föppl und Prof. Dr. Ernst Mönch. 162 S. mit 135 Abb. Berlin, Göttingen, Heidelberg 1950, Springer-Verlag. Preis geb. Fr. 23.25.

La Photoélasticité s'est considérablement développée au cours des dix dernières années. Il existe actuellement de nombreux laboratoires utilisant la biréfringence accidentelle, non seulement dans les universités et les écoles techniques supérieures, mais aussi dans les industries d'une certaine importance.

Les deux auteurs se sont avant tout proposés, dans l'ouvrage en question, de montrer aux ingénieurs quel chemin doit être suivi pour appliquer judicieusement la photoélasticité à l'élaboration d'un projet d'une pièce de machine ou de construction. Ce n'est donc pas un ouvrage général qu'ils ont voulu écrire, mais un traité spécial visant un but particulier. Les auteurs ont cependant dépassé ce but, car on trouve aussi, dans leur livre, un résumé de l'énorme expérience acquise depuis de nombreuses années par le Laboratoire du professeur L. Föppl dans le domaine de la photoélasticité. C'est ce qui fait à notre avis la grande valeur de cet ouvrage.

Signalons, en particulier, la description très complète des techniques utilisées pour la préparation des modèles, non seulement dans le cas des états bidimensionnels, mais en photoélasticité à trois dimensions. Le chapitre sur la similitude mécanique est remarquablement présenté. Enfin, l'ouvrage est complété par la description de diverses études pratiques récentes, très bien choisies, faites dans le Laboratoire de Munich.

Le livre de MM. Föppl et Mönch est écrit dans un style clair, précis, agréable à lire; la reproduction des figures est excellente. Nous en recommandons vivement la lecture, non seulement aux personnes s'occupant de biréfringence accidentelle, mais à tout ingénieur ayant affaire au problème si délicat de la répartition des tensions intérieures.

Voici pour terminer un résumé de la table des matières.

Erster Abschnitt: Die experimentellen und theoretischen Grundlagen der Spannungsoptik.

I. Die ebene Spannungsoptik. Der ebene Spannungszustand. Die einfache spannungsoptische Apparatur. Die polarisationsoptischen Grundvorgänge. Die Aufnahme und Auswertung des Isochromatenbildes. Ermittlung der Hauptspannungslinien aus den Isoklinen. Der Modellwerkstoff. Die vollständige Auswertung des ebenen Spannungszustandes. Die Nagelprobe. Momentennullpunkte bei Biegung von Stäben.

II. Räumliche Spannungsoptik. Die Grundlagen des Erstarrungsverfahrens. Die Materialeigenschaften der Phenolkunstharze beim Erstarrungsverfahren. Durchführung des Erstarrungsversuches. Die Herstellung der räumlichen Modelle. Auswertung.

III. Die Uebertragung der Ergebnisse. Strenge, erweiterte und angenäherte Aehnlichkeit. Erweitertes statisches Aehnlichkeitsgesetz für den allgemeinen räum-